

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 8-9

Artikel: Spinnkannen mit 30% mehr Fassungsvermögen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spinnkannen mit 30% mehr Fassungsvermögen

Nach Ansicht massgeblicher Spinnerei-Fachleute werden Spinnkannen für die absehbare Zukunft nicht durch Verkettung von Produktionsprozessen in der Spinnerei ersetzt werden können. Man sucht vielmehr nach Lösungen, den Kannentransport zu mechanisieren oder zu automatisieren.

Eine der Voraussetzungen dafür ist eine Kannen-Konstruktion, die das störungsfreie Funktionieren mechanischer Transporteinrichtungen begünstigt. Je massgenauer eine Spinnkanne hergestellt wird und je besser sie den Beanspruchungen durch Kannenwechsler und durch Förderanlagen dauerhaft widersteht, desto sicherer werden Störungen im Transport- und Produktionsablauf vermieden werden.

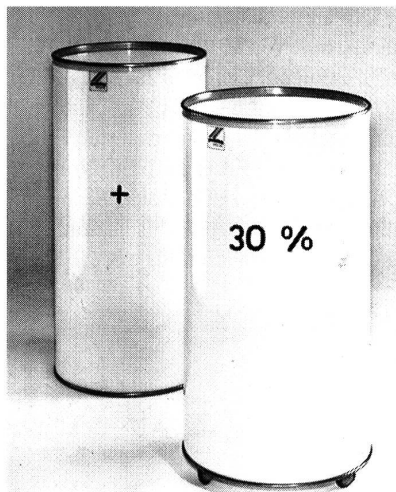
Die Neuheit

Rechtzeitig zur ITMA bringt Gmöhling eine echte Neuheit im Spinnenkannenbau. Durch einen neuartigen Federtellereinsatz wird das Fassungsvermögen gegenüber einer herkömmlichen Kanne um bis zu 30% erhöht.

Massgenau und Formstabil

Die Massgenauigkeit einer Spinnkanne wird bestimmt durch ihren Rundlauf, den Durchmesser am Oberring und am Bodenring und der Senkrechten ihrer Mittelachse auf der Grundfläche. Und diese Massgenauigkeit soll während der ganzen Lebensdauer der Spinnkanne erhalten bleiben.

Auf Basis dieser Forderungen bietet die auf dem Gebiet des innerbetrieblichen Transportwesens in der Textilindustrie seit mehr als 40 Jahren erfahrene Firma Gmöhling Spinnkannen an, deren Oberringe durch Verwendung von Edelstahl rostfrei, extrem stabil und formbeständig sind und deren Bodenringe aus verzinktem Normalstahl



Die Spinnkanne «Gmöhling» mit neuartigem Federtellereinsatz bietet 30% mehr Fassungsvermögen.

Bild: Gmöhling GmbH

einen waagrechten Innenflansch haben, um im Bereich des Bodens dieselbe Eigenschaft zu erreichen. Die Aussendurchmesser beider Ringe sind gleich, damit auf Förderanlagen zusammenstossende Kannen senkrecht stehen bleiben.

Da beide Ringe von einer Spezialmaschine geformt werden, während sie auf dem Kannenmantel aufgesteckt sind, verlaufen beide Ringe zueinander parallel und rechtwinklig zum Kannenmantel bzw. zu seiner Mittelachse.

Für eine lange Lebensdauer sorgt auch die Verwendung von antistatischem Polyäthylen hoher Qualität als Kannenmantel, dessen Schweissnaht innen und aussen völlig glatt ist.

Sichtbarer Füllungsgrad

Das durchscheinende PE-Material lässt den Füllungsgrad der Kanne jederzeit von aussen erkennen! Unterschiedlich eingefärbtes PE-Material gibt unverwechselbar Auskunft über den Inhalt der Kanne und bietet sich als farbliches Unterscheidungsmerkmal bei Spinnstrassen an.

Es lohnt sich, bei der Beschaffung von Spinnkannen auf Qualität zu achten, denn störungsfreie Fabrikationsabläufe werden in Zukunft immer bedeutsamer für das Produktionsergebnis sein.

Wild AG, Zug ■

Lufterhitzer

Der Heissluftstrahl findet in der Textilindustrie im wesentlichen Anwendung bei folgenden Verfahren:

- Trocknen von Geweben und Textilien nach dem Waschen, Einfärben und Bedrucken
- Trocknen von Gewebeflächen nach dem Kleberauftrag
- Trocknen von aufgetragenem Leim zur Kantenverfestigung
- Verschmelzen von Kanten an synthetischen Geweben zwecks Verfestigung
- Trennen von synthetischen Fäden und Geweben
- Abschmelzen von Trennfäden bei Endloswebvorgängen
- Reinigen der Spulen von synthetischen Restfäden.

Leister-Gebläse «ASO»

Das geräuscharme Gebläse (70 dBA) ist mit einem Drehstrommotor IP 44 ausgerüstet und kann im Dauerbetrieb arbeiten.

Leistung bei 50 Hz-Betrieb: Luftdruck 16 mbar. Luftmenge: 13 500 l/min.